

Erster Teil.

Deutsche Volkswirte, Kaufleute und Industrielle.

1. Jakob Fugger.

Von Richard Ehrenberg.

Ehrenberg, Das Zeitalter der Fugger. 1. Bd. Anastatischer Neudruck. Jena, Gustav Fischer, 1912. S. 87—88 und S. 116—120.

Jakob Fugger war, als er Kaufmann wurde (1473), erst 14 Jahre alt. Er erlernte den Handel gleich vielen anderen jungen Oberdeutschen jener Zeit in dem großen Kaufhause der Deutschen zu Venedig, dem Fondaco dei Tedeschi, in dem seine älteren Brüder Ulrich und Georg ein ständiges Lager unterhielten. Sodann trat er als Teilhaber ein, und die drei Brüder führten das Geschäft längere Zeit gemeinsam, vereinbarten auch untereinander, daß ihre Erben und Nachkommen vom Mannesstamme ihr Vermögen ungeteilt im Handel lassen, die Töchter dagegen mit Heiratsgütern abgefunden werden sollten, „auf daß der Fuggerische Handel in alle Wege ungeteilt bleibe“. Dieser Grundsatz wurde dann, solange das Haus blühte, nach Möglichkeit festgehalten und erst nach dem Schmalkaldischen Kriege aufgegeben. Von den drei Brüdern starb zuerst Georg im Jahre 1506, vier Jahre später auch Ulrich, worauf Jakob, der selbst keine Kinder hatte, seine Neffen Hieronymus, Ulrich, Raymond und Anton als Teilhaber in die Handlung aufnahm, die er unter der Firma „Jakob Fugger und Gebrüders Söhne“ bis zu seinem Tode weiterleitete.

Um das Jahr 1525 waren die Fugger unbestritten die bei weitem gewaltigste Geldmacht ihrer Zeit geworden. Ihre Geschäftsbeziehungen reichten von Ungarn und Polen bis Spanien, von Antwerpen bis Neapel. Wie der zeitgenössische Augsburger Chronist Klemens Sender es ausdrückt: „Jakob Fuggers und seiner Brüder Söhne Namen sind in allen Königreichen und Landen, auch in der Heidenchaft bekant gewesen. Kaiser, Könige, Fürsten und Herren haben zu ihm ihre Botschaft geschickt, der Papsst hat ihn als seinen lieben Sohn begrüßt und umfangan, die Kardinäle sind vor ihm aufgestanden. Alle Kaufleute der Welt haben ihn einen erleuchteten Mann genannt und die Heiden sich ob ihm verwundert. Er ist eine Zierde des ganzen deutschen Landes gewesen.“

Aber schon auf diesem Gipfelpunkte ihrer Entwicklung sollten die Fugger erfahren, wie groß doch die Gefahr ihrer Lage allezeit war: im Juni des Jahres 1525 wurden infolge von Umtrieben ihrer Gegner in Ungarn unter dem Vorwande, sie